

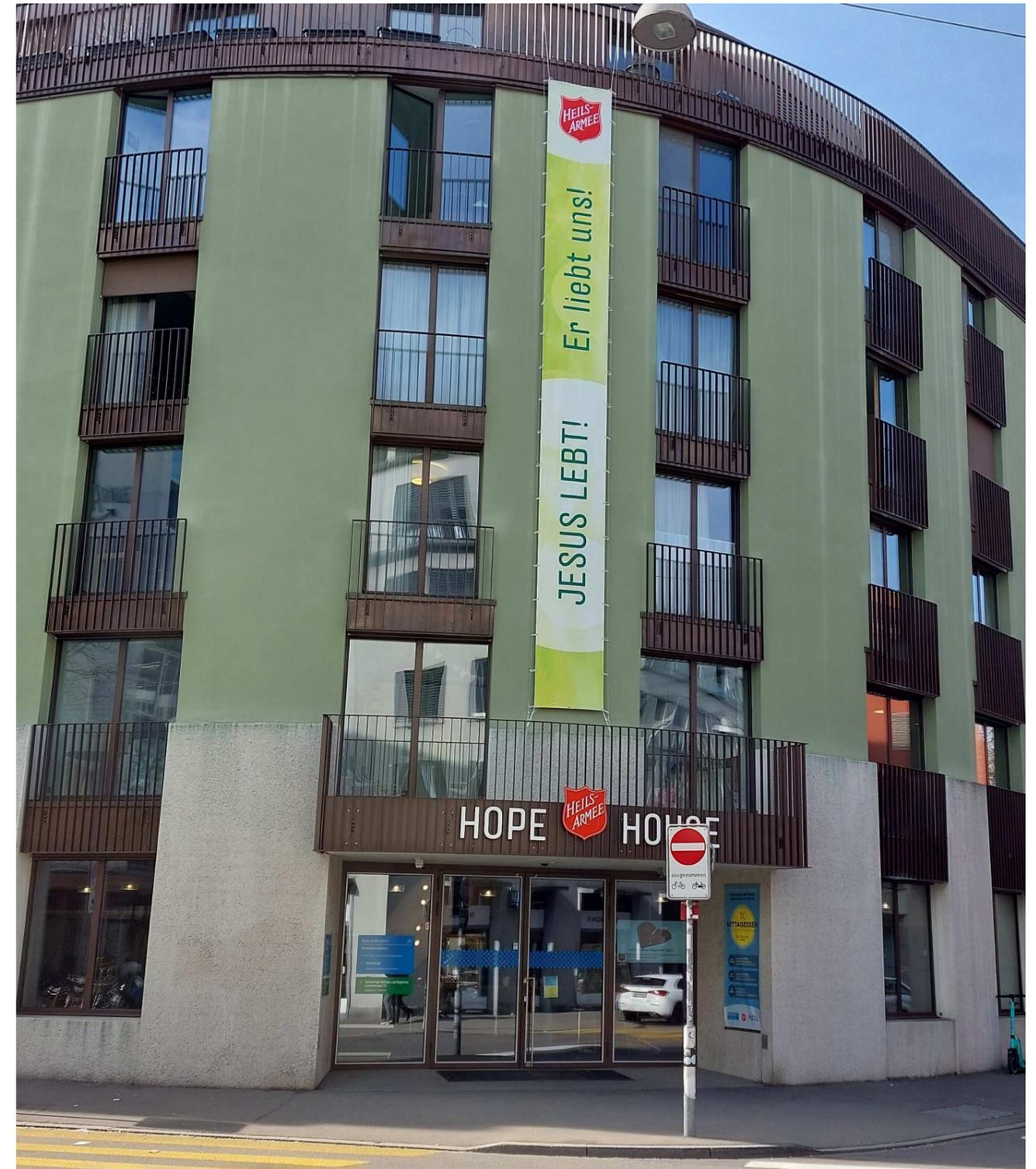


21. Mai 2023 - 10:00 Uhr Heilsarmee Zürich Zentral
Ankerstrasse 31, 8004 Zürich



Impressum und Kontakt

Markus und Iris Muntwiler,
Gemeindeleitende Heilsarmee Zürich Zentral
Ankerstr. 31, 8004 Zürich, Tel. 044 242 53 89
Gottesdienst: jeweils 10.00 Uhr
zenti@heilsarmee.ch | www.zenti.ch
Spenden IBAN: CH04 0900 0000 8002 5521 5



Zenti „Persönlich“

„Jesus lebt! Er liebt uns!“

Infobrief Heilsarmee Zürich Zentral, April 2023

»Es stimmt, das war wirklich der Sohn Gottes!«

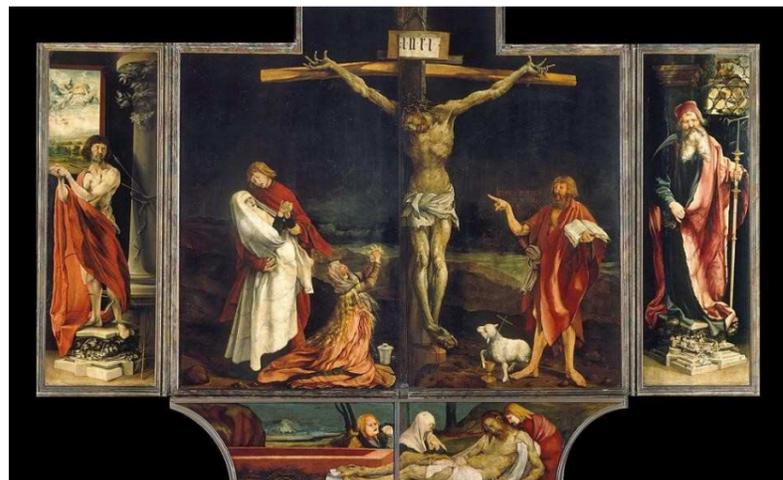
Liebe Leserinnen und Leser

Diesen Satz hat der Hauptmann am Fuss des Kreuzes gesagt, als Jesus starb. Die aussergewöhnlichen Naturereignisse, die sich mit dem Tod von Jesus ereigneten, überzeugten den römischen Hauptmann und seine Leute, dass Jesus der Sohn Gottes war. Man sieht, dass die Soldaten von Ehrfurcht erfüllt waren und erkannt hatten, dass das Aufbäumen der Natur mit dem Tod von Jesus zu tun hatte und nicht mit dem Tod derer, die mit ihm gekreuzigt worden waren.

Interessant ist, dass die ersten Personen, die diesen Begriff »Sohn Gottes« verwendeten und Jesus so anredeten, die beiden Männer waren, die unter dem Einfluss des Bösen standen (Matth. 8,29). Für Matthäus bestand kein Zweifel, dass die Dämonen, obwohl sie natürlich böse und zerstörerisch sind, sozusagen Zugang zu Insiderinformationen über die spirituelle Wirklichkeit hatten.

Jesus hat die Menschen immer wieder in Erstaunen versetzt, so auch den Hauptmann, der sich aus seinen Kriegserfahrungen wahrscheinlich schon einiges gewöhnt und nicht so leicht zu beeindrucken war.

Man hat heute nicht mehr das Gefühl, dass viele Menschen Jesus als den Sohn Gottes bezeichnen. Jesus ist heute oft nur ein Lehrer unter vielen, ein religiöser Führer, den man gut von der Distanz her betrachten kann.



Aber Jesus war eine Macht und hatte ein Macht, mit der man damals rechnen musste, und auch heute noch rechnen muss. Wir können zwar Karfreitag und Ostern, also die Kreuzigung und die Auferstehung, ignorieren und als lästig empfinden oder als Thema abtun für hysterische, sensible und religiöse Menschen.

Aber wenn ich das Kreuz links liegen lasse und unbeeindruckt weitergehe, wird Gott vermutlich dort bleiben, wo er ist. In der Nähe des Kreuzes, aber nicht in meiner Nähe. Der Hauptmann war beim Kreuz, in der Nähe von Jesus und hatte deshalb die richtigen Schlussfolgerungen gezogen.

Wir wünschen uns, dass wir uns an Karfreitag und Ostern in der Nähe des Kreuzes und des Grabes aufhalten und genauso wieder neu ins Staunen kommen wie der Hauptmann. Wir wollen dort sein, wo Jesus ist. Wir wollen Jesus begegnen und die richtigen Schlussfolgerungen und richtigen Entscheide treffen. Genauso wie der Hauptmann am Kreuz oder die Frauen, die dem Auferstandenen zuerst begegnet sind.

Dafür treffen wir uns an Karfreitag und Ostern!

Herzlichst **Markus und Iris**

Container laden Teil 2



Da Monika vom Bauernhof einen Traktor organisiert hatte, und alles in Palettrahmen oder Brockikisten verstaut war, ging das Container laden recht schnell von statten.

Auf dem Bild rechts sind Beni, Matthias, Monika und Dani im Einsatz.



Sonntagsbrunch & Korpsausflug 2023—Gemeinschaft feiern

Sonntag 7. Mai 2023 — um 09.30Uhr auf dem Juckerhof in Seegräben

Anmeldung unter: www.zenti.ch/aktuelles

Überblick – Korpsfamilie

Gute Besserung !

Betet für unsere Kranken und Betagten. Schickt Kartengrüsse und telefoniert mal!

Susanne Ryser leidet immer noch unter Longcovid.

Die Augen von Marianne Schai mögen sich nur langsam erholen. Betet für Heilung und Verbesserung.

Martin Gossauer wird bald eine grössere Operation haben.

Betet für gesundheitliche Stärkung für Rita Boers und Heidi Kramer, Lilli Dennler, Elisabeth Hottiger, Hilde Burger, Liselotte Wavre, Christine Wavre, Christine Grosen, Hanspeter und Margrit Vogel und Bertly Kofmehl.

Kollekte

GD 05.03.23: bar 382.55 CHF / Twint 149.65 CHF

GD 12.03.23: bar 474.55 CHF / Twint 109.75 CHF

GD 19.03.23: bar 561.20 CHF / Twint 129.45 CHF

Herzlichen Dank für alle Kollekten und Patronen!

Geburtstage April

Daniel	Bates-Steck	7.4.
Ruth	Hauri-Graf	8.4.
Ines	Allenbach-Jaggi	11.4.
Bela	Fuhrer	12.4.
Marcel	Reuteler-Erzberger	13.4.
Heidy	Kramer	17.4.
Nadja	Kramer	17.4.
Rita	Boers	19.4.
Francesco	Vogel	21.4.
Rolf	Corrodi	25.4.
Christa	Bauer-Vogel	26.4.
Elda	Tanner	26.4.
Anita	Tischhauser	27.4.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen ihnen Freude und Kraft im Alltag. Gottes Segen begleite Euch!



Todesanzeige

Majorin Marlies Dutler ist am 4. März unerwartet in ihrem 83. Lebensjahr verstorben. Die Trauerfeier fand am 15. März statt.

Einblick—Ein Container wird geladen

ZwiSimAid-Verein am Paletten packen



PR-Aktion mit Pepe Lienhard



Bernhard Stegmayer hat Pepe Lienhard mit Frau eingeladen für eine PR-Aktion beim Container laden. Die Schweizer Illustrierte wird einen Artikel darüber schreiben. Valentin und Nicolaas betreuen den Apéro-Tisch.



Paletten packen mit vielen freiwilligen Helfern, z.B. Habtish, Geri, Matthias, Chave (Kollege von Adel), Hadi (unser Koch im Imbiss), ein Freund von Hadi und Marcel

Dorfplatz: Das Nachtkafi von RAHAB ist wieder offen!



das Gerücht darüber um, wie gut die Sachen vom Honold sind! Da neu die Möglichkeit besteht, die Sachen im Kühlschrank zwischenzulagern, kann es sein, dass die feinen Sachen auch noch die ganzen Frei-



Nach einer langen Pause wegen des Umbaus vom „Wohnen und Begleiten Molkenstrasse“ ist das Rahab Nachtkafi wieder offen. Es wurde von vielen der Frauen - und Männern - die auf der Strasse auf Freier warten, wieder herbeigesehnt. Diese kurzen Momente des Aufwärmens an Leib und Seele werden sehr geschätzt. Auf's Mal haben nur ca. 6 Personen Platz. Während der Öffnungszeiten am Dienstag Nacht von 23 Uhr bis 4 Uhr Morgens besuchen etwa 40-60 Personen das Nachtkafi. Wie früher finden die ganzen übrigen Leckereien der Honold Bäckerei sowie zusätzlich diejenigen der beiden Albis Bäckereien Frankenthal und Sternenberg grossen Anklang unter den Besuchenden. Es geht auch auf der Strasse



willigen und Gäste vom Imbiss Hope am Mittwoch versorgen.

Auffällig ist, dass die Besuchenden viel mehr und auch Persönliches erzählen beim Kafi/Tee trinken und beim Schmausen.

Manche kommen pro Nacht 3x. Vor allem zu den Nigerianerinnen wurde durch das Nachtkafi die Beziehung gestärkt.

Die Atmosphäre ist ganz anders, als wenn die Leute während den Öffnungszeiten des Büros an der Dienerstrasse vorbeigehen mit einem Problem, für das sie Beratung brauchen. Immer am Montag und am Donnerstag Nachmittag von 14.00—17.00 Uhr ist die Beratung offen. In den letzten Jahren durften alle drei ihre Prozentanstellung aufstocken und arbeiten gesamthaft 140%.

Die Beratung und oft auch Begleitung und Unterstützung durch

Jobcoaching, Deutschkurse und Reinigungskurse zahlt sich immer wieder aus:

Eine Frau hat eine 100% Stelle gefunden, nachdem sie bei Conny gelandet war wegen einer Schuldensanierung auf Grund von Krankheitskosten. Der Fall sah hoffnungslos aus, aber durch das Coaching von Conny hat die Frau tatsächlich das meiste abbezahlt und ist wie ein anderer Mensch.

Im letzten Jahr half das Team einer Frau bei der Steuererklärung. Die Frau hatte keine Aufzeichnung von ihren Einnahmen und die Sache war aufwändig und kompliziert. Als Tipp zeigten sie der Frau, wie sie ganz einfach in ein Heft Einnahmen und Ausgaben monatlich aufschreiben kann. Dieses Jahr kam sie doch tatsächlich mit dem ausgefüllten Heft und war ganz stolz, dass sie so auch selber einen Überblick bekommen hat, wieviel sie arbeitet und verdient!

Eine Frau mit 3 Kindern, die Opfer von Menschenhandel geworden ist, ist ohne Vorwarnung im Zenti gestrandet. Durch die intensive Betreuung und Vermittlung von Doris und Klara hat die Frau mit ihren Kindern Zuflucht in einem Schutzhaus gefunden und wird unterstützt.

